

mz-web.de

Mitteldeutsche Zeitung

Martin Wehlert kann natürlich rechnen, zwölf und sechs bringt er nun wirklich nicht durcheinander. Natürlich hat der VfL 96 in seinen letzten vier Spielen nur sechs Punkte geholt. Ein Auswärtssieg war darunter bei Aues zweiter Mannschaft und der mühsame 1:0-Heimsieg vom letzten Sonnabend gegen Luckenwalde.

Aber da waren auch noch das 0:1 zu Hause gegen Piesteritz und das 0:2 in Gotha, Spiele, in denen der VfL die Punkte einfach liegengelassen hat. Wenn Martin Wehlert also von "gefühlten zwölf Punkten" aus den letzten vier Spielen spricht, dann meint er damit das Frühlingserwachen der Mannschaft vom Zoo. Und, um ein letztes Mal auf Rechenkunststücke der besonderen Art zurückzugreifen: Die sechs Punkte, die es am Ende tatsächlich wurden, sind immerhin die Hälfte der gesamten Saisonausbeute.

Martin Wehlert, 23 Jahre alt, und in der Winterpause nach einem Auslands-Studium in Florida wieder zum VfL zurückgekehrt, hat daran seinen Anteil. "Gefällt mir, was er macht. Er hat den Kopf oben, er hat immer eine Idee", sagt anerkennend VfL-Vizepräsident Volkmar Knoll über den Lenker des Spiels. Wehlert ist also im zentralen Mittelfeld der neue Kopf beim VfL, und er ist auch bereit, diese Rolle auszufüllen. "Ich habe im Winter gemerkt, hier fehlt einer, der schon auf dem Trainingsplatz Verantwortung übernimmt. Ich will es tun in dieser schweren Zeit", sagt er. Das spricht für das Selbstbewusstsein des intelligenten jungen Mannes, der auch in Florida mitten im Fußballgeschäft war. "Ich habe dort in einer College-Mannschaft gespielt und mir damit das eigentlich unbezahlbare Auslandssemester mitfinanziert."

Respekt, aber keine Angst

Wehlert hat aus der Sonne Floridas auch ein unerschütterliches Stück Optimismus mitgebracht. Die verwegen anmutende Zwölf-Punkte-Rechnung ist da ein Beispiel, ein anderes ist die Herangehensweise an den nächsten Gegner Zwickau. Und das ist immerhin der weit vorausliegende Tabellenführer der Oberliga Süd. "Natürlich haben wir vor denen Respekt. Aber

Wehlert bringt Optimismus aus Florida mit

Geschrieben von: MZ-Web.de

Mittwoch, den 04. April 2012 um 23:54 Uhr

Angst? Nein, ganz bestimmt nicht. Im Gegenteil, hier können wir zeigen, dass wir wirklich Kerle sind."

Mit Wehlert ist also frischer Wind eingezogen in die Mannschaft am Zoo. "Die Spieler, die jetzt da sind, die wollen alle und die können auch. Es macht Spaß hier", sagt Wehlert. Und das ist erstaunlich genug bei einem Tabellenletzten.

Das Spiel gegen Zwickau wird heute, 18 Uhr, im HWG-Stadion angepfiffen.